

Landratsamt Ortenaukreis

Sprechtage des Kreisbaumeisters: Termine unter Kappelrodeck und Ottenhöfen.

Was tun mit Herbstlaub? Eigenbetrieb Abfallwirtschaft Ortenaukreis gibt Tipps. Laub aus dem Hausgarten kann auf den elf Abfallanlagen des Ortenaukreises Achern-Maiwald, „Vulkan“ in Haslach im Kinzigtal, Kehl-Kork, Neuried-Altenheim, Oberkirch-Meisenbühl, Offenburg-Rammersweier, Offenburg-Zunsweier, „Kahlenberg“ in Ringsheim, Schutterwald-Höfen, Schwanau-Ottenheim und Seelbach-Schönberg kostenlos abgegeben werden. Auch bei den Grünabfallsammelstellen der Gemeinden sowie bei sieben Kompostierungsanlagen im Ortenaukreis wird das Laub kostenlos angenommen. Laub aus dem Hausgarten kann auch bei der im November beginnenden Grünabfallsammlung zur Abfuhr bereitgestellt werden. Das Laub muss in offenen, nicht zugebundenen Säcken oder sonstigen geeigneten Gefäßen an die Straße gestellt werden. Die Säcke und Gefäße werden bei der Abfuhr entleert und bleiben am Grundstück. Gelbe Säcke dürfen dazu nicht verwendet werden. Das Laub kann auch über die Graue Tonne entsorgt werden. In der Mechanisch-Biologischen Abfallbehandlungsanlage in Ringsheim wird daraus Biogas gewonnen, das dann zur Erzeugung von Strom und Fernwärme genutzt wird. Das Laub wird also auch auf diesem Weg vollständig verwertet. Der eigene Garten bietet ebenfalls die Möglichkeit, das Laub zu verwerten. Die Zugabe von Laub bei der Kompostierung von Küchenabfällen während des Winters sorgt für eine bessere Durchmischung des Kompostes. Mit Laub abgedeckte Beete sind über den Winter vor Bodenerosion und Verschlammung geschützt. Auch finden Kleinlebewesen, die im Frühjahr wieder das Bodenleben aktivieren, in der Laubschicht gute Überwinterungsmöglichkeiten. Größere Mengen von Laub können auch unter Bäumen und Sträuchern als Mulchschicht verteilt werden. Igel profitieren ebenfalls vom Laub im Garten. Sie benötigen im Herbst einen Unterschlupf, in dem sie ihren Winterschlaf halten können. Wer den Igel ein Gutes tun will, der sichtet einen großen, dichten Laubhaufen in einer ruhigen Ecke des Gartens auf. Das ist meist völlig ausreichend. Diese und weitere Tipps stehen in der Kompostfibel des Ortenaukreises. Diese kann unter www.abfallwirtschaft-ortenaukreis.de im Menüpunkt „Formulare und Infothek“ und in der AbfallApp Ortenaukreis angesehen werden. Anschriften, Telefonnummern und Öffnungszeiten der Annahmestellen können ebenfalls auf der Internetseite und in der AbfallApp nachgelesen werden. Die Öffnungszeiten der Abfallanlagen des Ortenaukreises sind auch auf der Rückseite des Abfallabfuhrkalenders zu finden. Für Fragen stehen die Abfallberater des Eigenbetrieb Abfallwirtschaft unter Telefon 0781 805-9600 oder per E-Mail abfallberatung@ortenaukreis.de zur Verfügung.

IBB Ortenau: Beratung bei psychischen Erkrankungen Die Beratungsstellen der Informations-, Beratungs- und Beschwerdestelle für psychisch kranke Menschen und Angehörige (IBB) sind per E-Mail und Telefon erreichbar, sowie einmal im Monat in Präsenz zur offenen Sprechstunde. Das IBB-Team setzt sich aus Angehörigen mit großem Erfahrungsschatz, Psychiatrie-Erfahrenen, davon eine Genesungsbegleiterin, einer Fachkraft aus dem sozialpsychiatrischen Bereich sowie einer Patientenfürsorgesprecherin zusammen. Sie arbeiten unabhängig, ergebnisoffen und unterliegen der Schweigepflicht. Im Ortenaukreis gibt es fünf Standorte, die frei wählbar sind. Mehr Information zu den einzelnen Beratungsstellen gibt es unter www.ortenaukreis.de. Die Kontaktdaten für Achern sind: ibb.achern@ortenaukreis.de, Telefon 0152-36276639 Für einen Rückruf ist es wichtig, Namen und Telefonnummer deutlich zu hinterlassen. Die Sprechstunde ist jeden ersten Montag im Monat von 14 bis 16 Uhr in den Räumen des Caritasverbands Acher-Renchtal e.V., Karl-Hergt-Straße 11, 77855 Achern. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Die nächste Sprechstunde ist am 04. November 2024.

DORT - Donnerstags in der Ortenau - Genuss mit allen Sinnen. Im Rahmen der beliebten Veranstaltungsreihe „Donnerstag in der Ortenau“ laden zahlreiche Kulturschaffende und regionale Akteure dazu ein, die Ortenau aufs Neue zu entdecken. Genießen Sie jeden Donnerstag abwechslungsreiche und unterhaltsame Events, die die kulturellen Höhepunkte mit den kulinarischen Besonderheiten der Ortenau verbinden. Am 7. November 2024 finden folgende Veranstaltungen statt:

Lahr/Schwarzwald: Chrysanthema Lahr. Erleben Sie spannende Einblicke hinter die Kulissen der Chrysanthema. Fachkundige Gästeführer begleiten Sie durch die geschmückte historische Innenstadt, erklären die farbenprächtigen Blumenbeete und geben Auskunft auf Ihre Fragen. Zum Abschluss kosten Sie die kulinarische Raffinesse der Speisechrysantheme. Treffpunkt: 13.30 Uhr am Rathausplatz 4, Portal Rathaus 2. Keine Anmeldung erforderlich. Infos unter 07821 9100128 oder stadtmarketing@lahr.de.

Sasbachwalden: WEINZEIT am Donnerstag. Lassen Sie die Hektik des Alltags hinter sich und erleben den puren Genuss aus dem Schwarzwald! Genießen Sie bei Musik, leckeren Speisen, Weinen, Sekten und Cocktails die herrliche Aussicht von unserer Weinbar mit Dachterrasse. Treffpunkt: 18 Uhr, Alde Gott Winzer Schwarzwald eG, Talstr. 2, 77887 Sasbachwalden. Infos unter www.aldegott.de.

Haslach: S´Buttermariele-Tour. Haslach ist eine alte Marktstadt und noch heute sind jährlich bis zu 100 Markttage aufzuweisen. Auf humorvolle und informative Weise, lässt Sie das Buttermariele an ihrem bäuerlichen Leben bei einem abwechslungsreichen Stadtrundgang Teil haben. Im Anschluss ist eine Einkehr in Haslacher Lokalität

möglich. Treffpunkt: 18 Uhr, Altes Kapuzinerkloster, Klosterstraße 1. Die Kosten betragen 12 Euro inkl. Kirschwässerle. Anmeldung bis zum Vortag 12 Uhr unter 07832 706172. Wöchentlich wiederkehrende Veranstaltungen: Gengenbach: Stadtrundgang durch Gewölbekeller mit Weinprobe.

Hohberg: Literaturcafé. Sie wollen keinen Termin verpassen? Dann finden Sie alle weiteren Informationen zu den Events in der DORT-Broschüre und auf der Tourismuswebsite unter www.ortenau-tourismus.de.

Neue Software für Kfz-Zulassungsstelle Umstellung erfordert Schließtage.-. Die Kfz-Zulassungsstelle des Landratsamts Ortenaukreis erhält eine neue Software. Aufgrund der Umstellung ist sie am Mittwoch, 13. November ab 12 Uhr sowie am Donnerstag und Freitag, 14. und 15. November ganztägig geschlossen. Am Montag, 18. November, ist die Zulassungsstelle mit ihren Außenstellen wieder nach vorheriger Terminvereinbarung geöffnet. Es muss allerdings mit einer längeren Bearbeitungszeit gerechnet werden. Die Zulassungsbehörde bittet um Verständnis und empfiehlt, von weniger dringenden Anfragen ab dem 18. November abzusehen. Alle Onlinedienste der Kfz-Zulassungsstelle können in der Woche vom 11. bis 15. November - dazu gehört auch die Vormerkung für ein Wunschkennzeichen - nicht angeboten werden. Die Online-Terminvereinbarung ist davon nicht betroffen.

Landwirtschaftsamt des Ortenaukreises bietet verschiedene Schnittkurse für Obst- und Ziergehölze an. Die Beratungsstelle Obst- und Gartenbau im Amt für Landwirtschaft des Ortenaukreises bietet Hausgartenbesitzerinnen und -besitzern wieder Schnittkurse für Hochstämme im Streuobstbau, für Baum- und Beerenobst sowie für Ziergehölze an. Alle Kurse beinhalten eine theoretische Einführung im Amt für Landwirtschaft in Offenburg sowie einen Praxisteil in Gärten oder auf Obstflächen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer und finden jeweils an mehreren Herbst- bzw. Frühjahrsterminen sowie an einem weiteren Veranstaltungstag im Sommer statt, um den dann erforderlichen Sommerschnitt demonstrieren zu können. Mit dem professionellen Schneiden von Baum- und Beerenobst im Hausgarten startet Obst- und Gartenbauberater Hansjörg Haas im Februar 2025 in die Schnittkurssaison. Am Donnerstag, 6. Februar 2025, von 9 bis 12 Uhr und von 13 bis 16 Uhr, am Freitag, 7. Februar, von 9 bis 16 Uhr sowie Samstag, 8. Februar von 9 bis 13 Uhr geht Haas auf die Grundlagen zum Schnitt dieser Obstarten ein, veranschaulicht die Pflege vom jungen bis zum alten Gehölz und häufige Schnittfehler und gibt Hintergrundinfos zu Krankheiten und Schädlingen. Wie der Sommerschnitt bei Obst und Beeren gelingt, ist Thema am Mittwoch, 9. Juli 2025, von 17 bis 20 Uhr. Die Teilnahmegebühr beträgt 150 Euro. Bei der Anmeldung sollten Obstart, Anzahl der Gehölze und das ungefähre Alter in eine Liste eingetragen. Nur so können die Gärten

zum Schneiden im Vorfeld ausgesucht werden. Beim Kurs zum Schnitt von Hochstämmen im Streuobstbau geht Obst- und Gartenbauberaterin Kristina Paleit ebenfalls im Februar 2025 auf Wachstumsgesetze und Pflegegrundlagen, den Schnitt von der Pflanzung bis zum alten Baum, häufige Schnittfehler sowie wichtige Krankheiten und Schädlinge ein. Während sie am Donnerstag, 13. Februar 2025, von 9 bis 12 Uhr theoretisches Wissen vermittelt, geht es am Nachmittag von 13 bis 16 Uhr in die Praxis. Weitere Vor-Ort-Termine finden am Freitag, 14. Februar, von 9 bis 16 Uhr und Samstag, 15. Februar, von 9 bis 13 Uhr statt. Der Sommerschnitt wird am Mittwoch, 23. Juli 2025, von 17 bis 20 Uhr gezeigt. Die Teilnahmegebühr für diesen Kurs beträgt insgesamt 150 Euro. Bei der Anmeldung sollte angegeben werden, ob man Streuobstflächen zum Schnitt hat. Zudem werden die Obstarten, Anzahl der Bäume und das Alter in eine Liste eingetragen. Nur so können die Grundstücke zum Schneiden im Vorfeld ausgesucht werden. Der dritte Kurs befasst sich mit Ziergehölzen und findet am Freitag, 14. März 2025, von 9 bis 16 Uhr sowie am Samstag, 15. März, von 9 bis 13 Uhr statt. Der Sommerschnittkurs ist für Mittwoch, 16. Juli 2025, von 17 bis 20 Uhr geplant. Neben den Grundlagen des Schnitts erläutert Gartenbauexperte Haas verschiedene Schnittgruppen, demonstriert die Arbeit an frühjahrs- und sommerblühenden Ziersträuchern, Kletterpflanzen und Rosen sowie den Erhaltungs- und Verjüngungsschnitt und zeigt auch hier häufige Schnittfehler, Schädlinge und Krankheiten auf. Die Teilnahmegebühr dieses Kurses liegt bei 100 Euro. Bei der Anmeldung sollten Art, ungefähres Alter und Anzahl der Ziergehölze in eine Liste eingetragen werden. Nur so können die Gärten zum Schneiden im Vorfeld ausgesucht werden. Eine Anmeldung ist ausschließlich über das Kontaktformular auf der Internetseite des Landwirtschaftsamts des Ortenaukreises unter <https://ortenaukreis.landwirtschaft-bw.de/,Lde/Startseite/Veranstaltungen> unter dem Reiter „Veranstaltungen“ möglich. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Wer in dieser Saison keinen Schnittkurs besuchen kann oder keinen Platz mehr bekommt und im nächsten Jahr wieder informiert werden möchte, kann sich auf der genannten Internetseite über ein Kontaktformular in eine Interessentenliste eintragen lassen.

Gemeinsame Bekanntmachungen

Pflegestützpunkt Ortenaukreis - Außenstelle Achern -Renchtal und Demenzagentur: Vortrag zum Betreuungsrecht am 19. November 2024 „Was tun, wenn es ohne Hilfe nicht mehr geht?“ im Bürgersaal im Rathaus. Bei dem Vortrag zum Thema Betreuungsrecht steht die Frage im Vordergrund „Was tun, wenn es ohne Hilfe nicht mehr geht?“. Jeder kann in die Lage kommen, seine Angelegenheiten nicht mehr selbst regeln zu können und auf Hilfe anderer angewiesen zu sein. Was gibt es alles bei der Erstellung einer Vorsorgevollmacht und einer Betreuungsverfügung zu beachten. Der Abend findet in Kooperation mit dem Ökumenischen Hospizdienst Acher-Renchtal und dem Pflegestützpunkt Außenstelle Achern-Renchtal statt. Dafür konnte die

Referentin Manuela Kirschneit gewonnen werden. Der Vortrag beginnt am Dienstag, den 19. November 2024 um 20 Uhr im Bürgersaal vom Rathaus Am Markt in Achern, Rathausplatz 1 und dauert ca. zwei Stunden. Alle Interessierten sind zu dieser kostenfreien Veranstaltung eingeladen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Vom Umgang mit der Wut. Es ist wieder soweit: Am Samstag, den 23. November findet das nächste „Frühstück von Frauen für Frauen“ um 9 Uhr in Oberkirch-Stadelhofen in der Renchtalhalle statt. Frauen jeden Alters sind wieder zu diesem besonderen „Auftankmorgen“ eingeladen. Das Thema dieses Morgens ist der Umgang mit unseren Gefühlen, mit Wut und Zorn. Wut, Ärger und Zorn sind mächtige Gefühle, die unkontrolliert aus uns herausbrechen können. Wenn man zu einem guten Umgang mit diesen Gefühlen findet, lässt sich diese Energie nutzen, Missstände konstruktiv zu verändern. Dabei ist es wichtig zu verstehen, wie Ärger, Wut und Zorn entstehen und welchen Zweck sie verfolgen. Die Referentin Daniela Sixt zeigt auf, wie man lernen kann mit diesen starken Gefühlen umzugehen. Sie gibt konkrete Tipps als „Knopflochöffner“ gegen platzende Krägen, sowie für stilles "Wutverhalten". Kosten für den gesamten Morgen incl Frühstücksbuffet 15 €; Infos und Anmeldung unter Tel. 07802/704 688 oder 07802/6764 oder mail: frauen@fcg-kirche-erleben.de

Polizeipräsidiums Offenburg. Schwerpunktthema Wildunfälle - Tipps der Polizei. Zurzeit kommt es in der Dämmerung vermehrt zu Wildunfällen. Straßen durchschneiden Wildwechsel und -wege. Beachten Sie unbedingt Wildwechsel-Schilder und fahren Sie langsamer und aufmerksam. Häufig ist vor besonderen Gefahrenstellen oder Gegenden mit viel Wild das Gefahrzeichen „Wildwechsel“ angebracht - reduzieren Sie das Tempo! Sehen Sie Wild, verlangsamen Sie nochmals das Tempo. Ein „Wild“ kommt selten allein. Rechnen Sie stets mit mehreren Tieren. Wild ist nicht vernünftig: Tiere laufen oft vor dem Fahrzeug her. Bringen Sie das Tier nicht in Hektik, - blenden Sie ab, fahren Sie langsam oder halten Sie an, es wird dann den Weg wieder weg von der Fahrbahn finden. Sollten Sie nicht rechtzeitig bremsen können, müssen Sie in Sekundenbruchteilen entscheiden, wohin Sie ausweichen können oder ob es das geringere Übel ist, einen „kontrollierten“ Wildunfall zu verursachen. Bedenken Sie: Fahren Sie nicht in den Gegenverkehr oder auf ein festes Hindernis wie einen Baum neben der Fahrbahn. Menschenleben könnten dadurch noch stärker in Gefahr kommen. Was tun, wenn's passiert ist? Unfallstelle absichern. Polizei verständigen - 110 - wir informieren den Jagdpächter. Tote Tiere nicht anfassen - eventuell Infektionsgefahr/Krankheiten. Wenn notwendig: dann Handschuhe und verletzte Tiere könnten sich noch wehren. Tote Tiere dürfen nicht mitgenommen werden - strafbar. Nicht einfach weiterfahren und das tote oder verletzte Tier einfach liegenlassen - Verstoß gegen das Tierschutzgesetz ist denkbar und strafbar (unnötiges Leid). Schaden von Polizei wegen Versicherung bestätigen lassen. Zeugen notieren und Bilder machen. Fazit: Fahren Sie langsam und fahren Sie auf

Sicht. Bedenken Sie, dass Sie auf Sicht anhalten müssen - bei schmalen Wegen auf halbe Sicht. Einbruchschutzberatung - nicht vergessen: Wir bieten Ihnen eine kostenlose Einbruchschutzberatung zuhause an. Polizeipräsidium Offenburg, Referat Prävention, 0781 / 21-4515 oder 07222 / 761-405 oder 0781 / 21-1041 E-Mail: offenburg.pp.praevention@polizei.bwl.de